

Statement

Verband bayerischer Wohnungsunternehmen e.V. (VdW Bayern)
Stollbergstraße 7, 80539 München
Telefon: 089 290020-305, Telefax: 089 2285940

Ansprechpartner für die Medien: Tobias Straubinger
tobias.straubinger@vdwbayern.de

Datum: 09.10.2019

VdW Bayern zum Start der Unterschriftensammlung des Volksbegehrens für einen sechsjährigen Mietenstopp

Statement Verband bayerischer Wohnungsunternehmen
Verbandsdirektor Hans Maier

München (09.10.2019) – In vielen bayerischen Städten ist der Mangel an bezahlbaren Wohnungen deutlich zu spüren. Deshalb ist der Einsatz des Mietervereins für mehr bezahlbare Wohnungen natürlich legitim. Die bayerische Wohnungswirtschaft verfolgt dasselbe Ziel: Mehr bezahlbare Mietwohnungen für Bayern.

Der beste Weg, dieses Ziel zu erreichen ist aus Sicht des VdW Bayern der Wohnungsneubau. Die 481 Mitgliedsunternehmen des VdW Bayern investieren jährlich rund 2,0 Milliarden Euro in Neubauprojekte und den Wohnungsbestand. Die Durchschnittsmiete der Verbandsmitglieder beträgt 6,18 Euro pro Quadratmeter.

Wo lauert die Gefahr des Volksbegehrens für diese fairen Vermieter? Einen Mietenstopp für sechs Jahre mit den geplanten Ausnahmeregelungen für sozial verantwortliche Vermieter würden die Mitgliedsunternehmen des VdW Bayern überstehen. Aber für die Verbandsmitglieder ist unklar, wie es nach dem Zeitraum des Mietenstopps weitergehen soll.

Ein Ende des Mietenstopps wird politisch schwer durchsetzbar sein. Angesichts der aktuellen Herausforderungen Wohnungsneubau, klimaneutrale Wohnungsbestände und altersgerechtes Wohnen kann sich die sozial orientierte Wohnungswirtschaft ein jahrelanges Beschneiden der Einnahmeseite nicht leisten. „Ich erwarte ein klares öffentliches Bekenntnis der Akteure des Volksbegehrens, dass keine Verlängerung initiiert wird“, fordert Verbandsdirektor Hans Maier.

* * *

Im VdW Bayern sind 481 sozial orientierte bayerische Wohnungsunternehmen zusammengeschlossen – darunter 340 Wohnungsgenossenschaften und 94 kommunale Wohnungsunternehmen. Die Mitgliedsunternehmen verwalten rund 525.000 Wohnungen, in denen ein Fünftel aller bayerischen Mieter wohnen.